

Esther, Königin von Persien

VON TORALF MANTEI

für EC-Laientheater „beziehungsweise“ Görlitz, MAI 1998

Zum Stück

Das Stück spielt im fünften vorchristlichen Jahrhundert am Hof des persischen Großkönigs Xerxes I. (=Ahasveros). Die Jüdin Esther (hebr.: Hadassa) wird zur neuen Königin erwählt. Als Königin kann sie bewirken, dass das jüdische Volk am 13.Adar des 12.Regierungsjahres des Xerxes nicht hingemetzelt wird, wie es sich der Judenfeind Haman, inzwischen erster Mann im Reich nach dem König, erträumt hat.

Haman wird umgebracht, und die Judenfeinde im persischen Weltreich erleben eine schwere Niederlage. Esthers Pflegevater Mordechai, ehemals Beamter am Königshof in Susa, bekommt die Position des Haman.

Hintergrund

„Der fröhlichste jüdische Feiertag heißt Purim und gilt der Erinnerung an den Triumph der Königin Esther über den bösen Haman. Es war das einzige Mal in unserer Geschichte, dass ein Antisemit aufgehängt wurde, noch ehe der Pogrom stattgefunden hatte.“ - Ephraim Kishon in "Drehen Sie sich um, Frau Lot!"

Details

Schreibtäfelchen: etwa A4 groß, mit Stäbchen wird die Schrift in die Lehmplatte gedrückt; Los/Pur: Dazu werden ein paar Steine auf den Boden geworfen, aus deren Fall dann der Tag ersichtlich wird

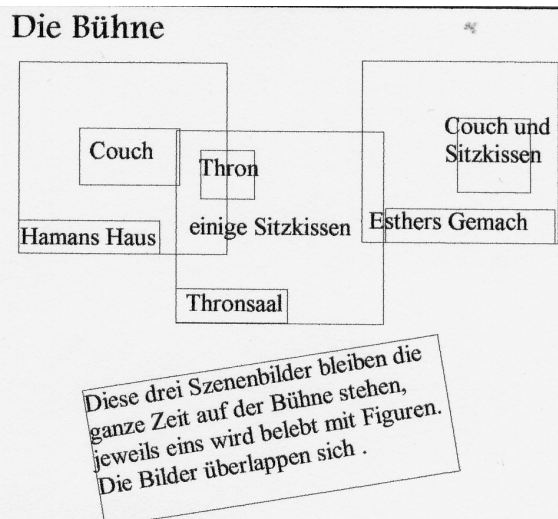
Chronologie der Ereignisse

 (Versuch einer Datierung, ausgehend vom Purim-Tag als 8.März 473)

Regierungsantritt Xerxes I. von Persien (hebr.: Ahasveros; pers.: Kschajarscha)	485 v.Chr.
Fest und Verstoßung der Königin Wasti	483
Esther wird zur Königin	479, Januar
Haman wirft das Pur	474, April
Hamans Erlass	474, April
Mordechais Erlass	474, Juni
Tag des Angriffs und der Verteidigung	473, 8.März
Ermordung des Xerxes	465

Die Szenen

1.Szene - Esther + Hegai im Gespräch	2
2.Szene - Esther wird Königin	3
3.Szene - Haman + Seresch planen	4
4.Szene - Der böse Plan vor Xerxes	5
5.Szene - Mordechai bittet Esther	6
6.Szene - Die Bitte der Königin	8
7.Szene - Haman will Mordechai töten	9
8.Szene - Haman muss Mordechai ehren	9
9.Szene - Das zweite Mahl bei Esther	11
10.Szene - Zweiter persischer Juden-Erlass	13
11.Szene - Kampfbericht + Purimfest	14



Die Personen

Esther	Exil-Jüdin, eine junge, schöne Frau, wird Königin von Persien, Frau des Xerxes I.
Hegai	Hoher Eunuch des König Xerxes, Freundschaft mit Esther, Bediensteter
Xerxes	Xerxes I., 485-465 König von Persien, militärisch wenig erfolgreich, eher wankelmütig und zu beeinflussen, Kunstliebhaber und Baufreak
Mordechai	Pflegevater und Cousin von Esther, Beamter am Königshof, gläubiger Jude
Schreiber	Bediensteter am Hofe
Haman	Emporkömmling am Hof, Judenfeind
Seresch	Ehefrau des Haman, klug, hinterlistig, half Haman bis an die zweite Position des Staates

►1.Szene: Esther und Hegai im Gespräch

Esther sitzt in ihrem Raum und macht sich am Spiegel zurecht. Nach einer Weile klopft es

Esther Ja, bitte!

Hegai Esther, ich freue mich, Dich zu sehen!

Er verbeugt sich vor Esther.

Esther Ach, Hegai, wenn ich Dich nicht hätte. Du behandelst mich so gut. Du hast mir so einen schönen Raum zum Wohnen gegeben. Danke für alles!

Hegai Esther, Du bist eine wunderbare Frau. Ich denke, dass Du gute Chancen hast bei dem Auswahlverfahren zur neuen Königin.

Esther Erzähl mir doch bitte mehr davon! Warum hat der große König Xerxes seine bisherige Königin und Frau verstoßen?

Hegai Xerxes hatte seine Herrschaft in unserem riesigen Persischen Weltreich stabilisiert. Und nun lud er alle wichtigen Leute aus allen 127 Satrapien, also den Reichsprovinzen, um seinen Reichtum und seine Macht zu zeigen. Alle Statthalter kamen und die Heerführer, alle hohen Beamten und Würdenträger des persischen Weltreiches. Es wurde sechs Monate gefeiert.

Esther Wie reich muss König Xerxes sein!

Hegai Und danach gab er ein kleineres Fest für alle Bewohner der Regierungsstadt und Hauptstadt Susa. Sieben Tage konnten die Bewohner von Susa den Palast und die Gemächer des mächtigsten Mannes der Welt besichtigen. Und der Wein ist in Strömen geflossen.

Esther Ja, aber was war nun mit der Königin Wasti? Hat sie einen anderen Mann gehabt? Oder einen anderen Gott als der König?

Hegai König Xerxes war etwas angeheitert. Er wollte nun den Dienstleuten und Beamten des Weltreiches seine wunderschöne Ehefrau zeigen, geschmückt, wie es sich für eine Königin gehört. Doch sie, sie weigerte sich einfach zu erscheinen.

Nach langem Beraten wurde festgestellt, dass solches Benehmen nicht duldbar ist. Denn Königin Wasti könnte ein Vorbild sein für alle Frauen, sich dem harten Griff des Mannes zu entziehen. Wasti wurde verstoßen. Und nun sucht der König schon seit Monaten die Schönste und Beste zur Königin.

Esther So schnell war es vorbei mit der Macht der Königin Wasti!

Hegai Ja. Aber nun erzähle doch etwas von Dir, Esther!

Esther Ich bin Esther, aber das weißt Du ja schon. Meine Eltern sind beide tot. So wurde ich von meinem Pflegevater Mordechai in Susa aufgezogen.

Hegai Aber, Du bist doch keine Perserin! Von welchem Volk stammst?

Esther Ich, ich bin Griechin, ich wurde hierher verschleppt nach dem Griechenland-Feldzug des Königs Xerxes.

Hegai Du bist Griechin?

Esther Ja, ich bin eine Griechin.

Hegai Aber Dein Griechisch ist miserabel!

Esther Ja, ich lebe ... schon sehr lange in der persischen Hauptstadt.

Hegai Esther, vertraust Du mir nicht?

Nach einer kurzen Pause

Esther Hegai, ich habe soviel Gutes von Dir bekommen: ich vertraue Dir mein Geheimnis an: ich bin Jüdin.

Hegai Ich dachte mir schon so etwas. Aber Du brauchst keine Angst haben: bei mir ist Dein Geheimnis sicher.

Esther, nach spätestens sechs Monaten wirst Du vor den König treten. Bereite Dich gut vor auf diesen Augenblick! Werde eines Königs würdig!

➤2.Szene: Esther wird Königin**Hegai tritt in Esthers Raum**

Hegai Esther! Der große Tag ist gekommen: heute wirst Du vor den König treten.

Esther Ich bin ... sehr aufgeregt. Wer wäre das nicht. Aber nach Deiner Unterstützung und Hilfe habe ich kaum Angst vor diesem Tag. Danke, Hegai.

Hegai führt Esther zum Palast. Esther wartet, Hegai meldet Esther und lässt sie dann eintreten. Er geht.

Xerxes Du bist es also. ... Du bist es also, von der mein Eunuch Hegai mir soviel erzählt hat. Die schöne Griechin!

Esther Hat er Dir von mir erzählt? - Lange habe ich auf diesen Moment gewartet, vor Dir zu stehen, großer König. Es ist mir eine große Ehre, Dir dienen zu dürfen.

Xerxes Wie ist Dein Name?

Esther Man nennt mich Esther.

Xerxes Tritt näher, lass mich Dich betrachten. Du stehst Wasti in nichts an Schönheit nach. Nein, Du übertriffst sie noch!

Esther Danke! Nach allem, was ich gehört habe, muss Wasti sehr schön sein.

Xerxes Ja, das ist sie. Aber sie war sehr dumm. Und nun sehne ich mich nach einer neuen Königin, die mich erfreut, die mir Abwechslung verschafft im täglichen Allerlei der politischen Geschäfte.

Esther Du musst ein sehr einsamer Mensch sein, Xerxes. All dieser Reichtum steht Dir. Diese Umgebung ist Deiner würdig. Und doch...

Xerxes Was, Griechin?

Esther Und doch ... schnüren Dich die täglichen Verhaltensvorschriften ein.

Xerxes Du hast in Deiner kurzen Zeit am Hofe schon sehr viel mitbekommen!

Esther Xerxes, Du bist der mächtigste Mann der Welt. Aber ich befürchte, in Deiner Einsamkeit und Unfreiheit gleichst Du - einem Sklaven.

Esther erschrickt über ihren Mut und ihre Erkenntnis. Sie tritt einen Schritt zurück.

Xerxes Du hast nicht nur sehr schöne, sondern auch sehr gute Augen. Und Du hast Mut. Etwas, was alle schönen Jungfrauen vor Dir nicht hatten. Ich kann dem Eunuchen Hegai in seinem Lob über Dich nur zustimmen, Königin Esther!

Esther glücklich

Esther Königin Esther?! Die Erfüllung meines Lebens wäre es, Dir Begleiterin und Gefährtin zu sein, Großer König Xerxes.

Xerxes setzt Esther die Krone auf. Er klatscht, Hegai kommt herein und fällt vor Esther auf den Boden.

Hegai Meine Königin!

Xerxes Führe die Königin in ihre neuen Gemächer. Und Sorge dafür, dass es ihr an nichts fehlt bis zum Tage unserer Hochzeit! Es soll ein großartiges Fest werden.

Hegai und Esther gehen ab**Souffleur nimmt Spiegel und Ständer von der Bühne****➤3.Szene: Haman und Seresch planen****Haman und seine Frau Seresch in familiärer Atmosphäre**

Haman Seresch, Seresch, wenn ich Deinen klugen politischen und geschickten Rat nicht hätte, wo stände ich dann jetzt? Ich wäre wohl immer noch der kleine Beamte am anderen Ende des Reiches!

Seresch Ach, Haman, Du musst nicht immer so übertreiben. Wann bist Du schon mal hier bei mir? Wie oft kommst Du Deine arme Frau Seresch besuchen?! Die meiste Zeit bist Du doch drüben im Palast bei Deinem König Xerxes!

Haman Ach, Seresch, wie schnell ist das bloss alles gegangen! Gerade sind wir hierher gekommen nach Susa, kaum hatten wir uns bekannt gemacht am Königshof, und nun bin ich schon die rechte Hand des mächtigsten Mannes der Welt, von König Xerxes!

Seresch Durch Deine Klugheit bist Du weiter gekommen als alle anderen neben Dir! Du bist der zweitmächtigste Mann der Welt, Haman, ist Dir das überhaupt richtig bewusst? Du hast den König so um Deinen Finger gewickelt, dasselbe er gar nicht mehr unterscheiden kann zwischen seinen eigenen und Deinen Gedanken und Entscheidungen. Wirklich, Du bist zu beneiden, großer Haman.

Haman Ja, Seresch, das bin ich wohl. Was soll jetzt noch kommen?

Seresch Haman, alle Beamten, Würdenträger und Hohen Herren dieses Reiches müssen vor Dir zu Boden fallen. Es war ein genialer Gedanke, diese Geste der Unterwürfigkeit vom König zu erbitten. Weißt Du, was ich glaube: dass Du der eigentliche König bist!

Haman Und alles durch Deine weitsichtige Hilfe!

Seresch Lieber Haman, ich will Dich nicht betrüben, aber ist Dir von Mordechai etwas zu Ohren gekommen?

Haman Mordechai? Ach, das ist ein kleiner Beamter an Königs Xerxes Hof. Ich sehe ihn selten

Seresch Das solltest Du ändern!

Haman Seresch, spann mich nicht auf die Folter: Was ist los denn mit diesem Juden?

Seresch Er verweigert konsequent, sich vor Dir auf den Boden zu werfen. Der Mann ist wahnsinnig. Er missachtet Deine Macht! Er redet von seinem jüdischen Gott, vor dem allein er sich nieder werfen würde.

Haman Das hat dieser unscheinbare Mordechai getan und gesagt?!

Seresch Ja, mein lieber Haman. Und ich dachte, vielleicht könntest Du ja Deine großartigen Verbindungen spielen lassen, um ihm zu zeigen, wer hier die Macht hat!

Haman ist erbost

Haman Oh, Seresch, Du mein Äuglein, das werde ich: Mordechai wird dafür sterben! Aber das ganze Volk der Juden - die sind alle gleich! Was nutzt es, wenn ich ein Symptom beseitige, das Übel aber nicht an der Wurzel packe und ausreiße?! Ich werde Xerxes dazu bringen, dieses ganze Volk ausrotten zu lassen! Dann haben wir endlich Ruhe!

Seresch Recht so! Wieder beweist Du Deine Klugheit. Und bald bist du erster Mann im Reiche.

Haman Aber dazu muss dieses jüdische Volk verschwinden. Plötzlich hasse ich es und seinen Glauben. Seresch, lass uns das Los werfen. Dann werden wir von den Mächten erfahren, an welchem Tag sie uns in der Bestrafung des Judentums gnädig gestimmt sind.

Seresch bringt den Losstein, Haman wirft ihn auf den Boden; beide schauen nach unten

Haman Am 13.Tag des zwölften Monats dieses Jahres also! Dann wird sich König Xerxes mit meiner Hilfe von diesem schmarotzenden Gastvolk befreien. Und in seinen - und meinen - Kassen werden Tausende Zentner Silber von den jüdischen Besitztümern ankommen. Er wird mir ewig dafür dankbar sein!

➤4.Szene: Der böse Plan vor Xerxes**Haman tritt vor den König. Er schickt Hegai hinaus, bevor er zu sprechen beginnt, schmeichelnd**

Haman Größter König Xerxes, ich bringe Dir alle meine Hochachtung. Du bist Gebieter über die ganze Welt. Jeder Fürst dieser Welt sieht danach, Dir zu gefallen. Die ganze Welt liegt Dir zu Füßen. Und ich bin stolz Dein niedrigster Diener zu sein.

Xerxes lächelt ihn an

Xerxes Haman, Schmeichler. Lass doch diese Umwege. Es scheint ja eine sehr wichtige Sache zu sein, wenn Du solche Einleitungen gebrauchst, wo wir uns das doch sonst sparen!

Haman sehr ernst und fast besessen

Haman Es ist ein Volk in Deinem Weltreich. Es ist zerstreut und mischt sich unter alle Völker. Was noch bedrohender ist: es hat ein eigenes Gesetz. Ja, Xerxes, ich muss es so sagen: dieses zerrissene Volk hält sich an dieses eigene Gesetz, es ist ihnen heilig. Aber Dein Gesetz spielt für sie keine Rolle! Großer König, es gehört sich für Dich nicht, sie in diesem schändlichen Treiben zu belassen.

Xerxes Es scheint, als hättest Du mich auf eine sehr große Gefahr hingewiesen, als hätte sich mein großes Vertrauen in Dich wieder einmal gelohnt. Was schlägst Du vor zu tun?

Haman Großer König, ich will Dich nicht mit dieser Nebensache belästigen. Du sollst dich weiter um Wichtigeres kümmern, und mit Deiner griechischen Schönheit Esther glücklich sein, mit der Du nun im vierten Jahr der Ehe lebst.

Es genügt mir, wenn Du einen Erlass aus gibst, dass alle Angehörigen dieses Volkes umzubringen sind. Dann werde ich, Haman, mich um alles weitere kümmern. Und Deine Königskasse wird aufgefrischt mit zehntausend Zentnern jüdischen Silbers!

Xerxes zieht den königlichen Siegelring vom Finger

Xerxes Du Erster an meinem Hof. Hier ist der königliche Siegelring. Der Rest des erbeuteten Silbers gehört Dir. Und mach mit diesem bösen Volk, was Du für richtig erachtest.

Haman verbeugt sich tief vor dem König. Er dreht sich mit dem Rücken zum König. Er klatscht in die Hände.

Haman Schreiber! Komm her, damit ich Dir des Königs Erlass ansagen kann.

Schreiber Hier bin ich, Herr. Ich bin bereit. Sage an, was die Welt erfahren soll!

Schreib setzt sich, bereit zu schreiben.**Haman liest den bereits vorbereiteten Erlass ab.**

Haman Schreibe: „Der Großkönig Xerxes entbietet den Statthaltern der 127 Provinzen vom Indus bis zum Nil und den Fürsten seinen Gruß.

Haman, mein besonnenster, ergebenster und treuester Ratgeber, der nach dem König der Höchste ist, wies mich daraufhin, dass es ein Volk gibt, das die Gebote des Königs unablässig missachtet und Frieden und Einigkeit im Reich durch seinen Eigensinn verhindert. Um Frieden und Einheit zu erhalten, beschließe ich folgendes:

Alle Angehörigen dieses Volkes mit Frauen und Kindern sollen durch das Schwert ohne jegliches Erbarmen umgebracht werden, niemand darf verschont werden. Dies soll geschehen am 13.Tag des zwölften Monats des Jahres. Dieses ruchlose Volk soll an diesem Tag vom Erdboden verschwinden. Der Besitz der Juden ist zu konfiszieren.“

Schreiber ist unbeteiligt, sieht auf

Schreiber Ich habe alles notiert, Herr. Wie soll der königliche Erlass nun verteilt werden?

Haman Dieses Schreiben muss bis in den letzten Zipfel des Weltreiches gebracht sein.

Schreiber Sofort werden sich die königlichen Läufer auf den Weg machen. Dein Schreiben wird bald alle Satrapen, Fürsten und Offiziere erreicht haben. Hier muss noch das königliche Siegel aufgebracht werden.

Haman drückt das Siegel auf das Schreiben. Haman winkt den Schreiber hinaus. Er und der König lächeln sich zufrieden an. Haman geht.

➤5.Szene: Mordechai bittet Esther**Königin Esther sitzt allein in ihren Gemächern. Mordechai ist am anderen Ende des Saales zu sehen.**

Esther Was ist nur los hier am Hofe? Ich sitze hier in meinem Reichtum, habe alles, lebe, wie es der Königin von Persien entspricht. Und doch weiß mancher Viehhirte am Salzmeer besser Bescheid über die große Politik als ich.

Von meinem Pflegevater Mordechai habe ich schon lange nichts mehr gehört. Und mein Ehemann, der König von Persien, hat mich schon fast einen Monat nicht mehr rufen lassen. Was passiert hier vor meinen Augen, ohne dass ich etwas davon sehe?

Hegai kommt vorsichtig in das Gemach

Hegai Darf ich mich nähern, Herrin?

Esther Hegai, komm herein! Du musst mir sagen, was in meinem Königreich gerade geschieht!

Hegai Esther, Dein Verwandter Mordechai steht vor den Toren des Königshofes. Er hat sich in einen Sack gehüllt. Mit Asche auf dem Haupt steht er dort und trauert!

Esther Warum kommt er nicht zu mir?

Hegai In diesem Aufzug wird er nicht hereingelassen.

Esther Nimm ein neues Gewand und gib es ihm. Er soll es anziehen und hereinkommen: Ich muss mit ihm reden. Geh, geh!

Hegai Ich hoffe nur, dass er die Trauerkleidung ablegen wird...

Esther Sonst lass dir alles erzählen, was ihn bedrückt.

Esther bleibt wieder allein zurück.

An einem Ende der Bühne oder des Raumes steht Mordechai in den Sack gehüllt, trauernd. Hegai geht zu ihm. Sie reden unhörbar miteinander. Mordechai lehnt das Gewand ab. Esther sinnend

Esther Ich habe irgend etwas gehört, dass Haman, dieser macht besessene Emporkömmling etwas gegen unser Volk plant...

Hegai kommt wieder zurück von Mordechai. Er ist entsetzt.

Hegai Königin Esther, der erste Minister Haman setzt an zum Großangriff gegen das jüdische Volk! Auslöser war wohl die Weigerung Mordechais, sich vor Haman in den Dreck zu werfen, um ihm seine Ehrerbietung zu zeigen.

Esther Was genau hat er vor?

Hegai Am 13.Tag des zwölften Monats sollen alle jüdischen Männer, Frauen und Kinder...

Esther Was?!

Hegai ...hingerichtet werden.

Esther ist sprachlos. Sie sinkt auf die Knie. Sie betet laut und klagend

Esther Oh, Adonai, ist dies die Strafe dafür, dass wir nicht ins Gelobte Land zurückkehrten, obwohl Du uns den Weg freigemacht hast? Obwohl der Tempel wieder steht...

Hegai zögert einen Moment

Hegai Hier ist der Erlass von König Xerxes, der in Wirklichkeit aber von Haman stammt.

Esther nimmt und liest eine Weile leise, dann laut, voller Schmerz

Esther „Alle Angehörigen dieses Volkes mit Frauen und Kindern sollen durch das Schwert ohne jegliches Erbarmen umgebracht werden, niemand darf verschont werden.“

Hegai Esther, von Mordechai soll ich Dir noch etwas ausrichten.

Esther Was sagt er?

Hegai Er bat mich eindringlich, Dich zu bitten, zu König Xerxes vorzudringen und um Gnade für Euer Volk zu flehen.

Esther zögernd

Esther Hegai, ich selbst bin seit 30 Tagen nicht mehr zum König bestellt worden...

Hegai Ich weiß, Du begibst Dich in Gefahr, wenn Du ohne Aufforderung vor dem König erscheinst.

Esther Gefahr? Die Todesstrafe erwartet mich; jeden, der es wagt...!

Es sei denn, König Xerxes richtet begnadigend sein Zepter auf mich.

Esther überlegt einen Augenblick

Geh, sag Mordechai, dass ich dieses Opfer - nicht auf mich nehmen kann. Und sag ihm - es tut mir leid.

Hegai geht wieder zu Mordechai. Esther kniet nieder zum stillen Gebet Hegai kommt wieder

Esther Sprich, was sagt mein Pflegevater?

Hegai Er lässt Dir folgendes ausrichten: „Glaube ja nicht, dass Du als einzige Jüdin überlebst, nur, weil Du im königlichen Hause wohnst. Wenn Du jetzt schweigst, dann wird Gott seinem Volk auf andere Art helfen, es wird nie untergehen. Du aber und Dein Haus, ihr werdet ausgelöscht.

Esther, vielleicht bist du nur Königin geworden, um Deinem Volk in dieser Situation zu helfen!"

Esther nach einer Denkpause

Esther Hegai, geh noch ein letztes Mal zu Mordechai. Sag ihm, er soll alle Juden von Susa versammeln. Und sie sollen drei Tage und Nächte fasten und beten. Auch ich, Esther, die Königin von Persien, Jüdin, werde drei Tage und drei Nächte mit meiner Dienerschaft fasten.

Dann werde ich zum König gehen.

Wenn ich umkomme, dann - komme ich um.

➤6.Szene: Die Bitte der Königin

Hegai bringt Speisen in Esthers Gemächer. Esther geht zum Königssaal. Würdevoll schreitet sie in die Richtung des Königs.

Xerxes bemerkt sie, lächelt und streckt ihr sein Zepter entgegen. Esther kommt auf ihn zu, berührt das Zepter

Xerxes Esther, Königin, was erbittest Du von Deinem König? Es muss Dir sehr wichtig sein, lebenswichtig! Ich will Dir geben, was Du wünschst, bis zur Hälfte meines Weltreiches. Was forderst Du von mir? Es soll geschehen!

Esther Komm doch heute mit Deinem ersten Minister Haman zu dem Mahl, dass ich für euch bereiten ließ. Dort werde ich Dir meinen Wunsch sagen.

Xerxes klatscht, Hegai kommt. Esther geht in ihre Gemächer.

Xerxes Geh, hol Haman herbei. Er wird heute mit mir bei Königin Esther speisen.

Haman kommt, Xerxes und Haman gehen zu Esther, die auf sie wartet.

Esther Bitte, Xerxes, Haman, nehmt Platz. Lasst es Euch schmecken.

Haman, ich möchte Dir mit diesem gemeinsamen Mahl meine Ehrerbietung erweisen. Wir hatten bisher nicht sehr viel miteinander zu tun. Und vielleicht denkst Du deshalb, ich sei schlecht auf Dich zu sprechen.

Haman förmlich

Haman Ich bedanke mich und weiß diese Ehre, in den Gemächern der Königin speisen zu dürfen, zu schätzen.

Man trinkt.

Xerxes Esther, meine liebe Königin, nun sag, was Dein Wunsch ist. Und ich sichere es Dir nochmals zu: Ich werde Deinen Wunsch erfüllen, bis zur Hälfte meines Weltreiches.

Esther Ja, ich habe wirklich eine große Bitte an Dich, mein König. Wenn Du mir eine Gunst erweisen willst, dann komm doch morgen noch einmal mit Haman zu mir zu einem Mahl. Dann werde ich Dir meinen Wunsch sagen.

➤7.Szene: Haman will Mordechai töten

Hegai geht fröhlich und bestätigt von Esthers Mahl weg. Er kommt an Mordechai vorbei, der sitzt und arbeitet. Mordechai schaut ihm in die Augen, wirft sich aber nicht auf den Boden. Haman schaut ihn böse an, reißt sich wütend weg, ohne etwas zu tun.

Haman kommt zu seiner Frau Seresch, sie begrüßt ihn, und er setzt sich

Haman Ach, Seresch, den vorletzten Stein in meiner Königskrone habe ich mir soeben abgeholt. Du wirst es nicht glauben: ich war mit Xerxes bei Esther zum Mahl eingeladen! Sie hat mir endlich die Anerkennung erwiesen, die ich verlange.

Vielleicht hat sie gemerkt, dass ich hier bald alle Fäden in der Hand halte, und dass sie sich besser gut mit mir stellt! Morgen bin ich wieder bei ihr geladen.

Seresch Haman, Du bist und bleibst der klügste Kopf dieser Welt! Nun warten wir noch den 13. ab, und dann sind wir alle Sorgen los! Dir sind schon jetzt alle Beamten untergeordnet und werfen sich vor Dir in den Staub!

Haman Ja, bis auf einen.

Seresch Ach, lass diesen Tölpel Mordechai. Am 13. wird auch er die Strafe entgegennehmen.

Haman Nein, Seresch, er hat mich vorhin schon wieder schwer gedemütigt. Und er schaute mir noch so aufsässig in die Augen. Ich hasse diese Juden!

Mordechai soll nicht mehr bis zum 13. warten müssen! All meine Erfolge sind für mich nichts, wenn dieser Jude meinen Rang so missachtet!

Seresch Dann, Haman, lass doch einen, sagen wir, 25 Meter hohen Galgen in unserem Garten aufbauen! Bitte morgen Deinen König um die kleine Gefälligkeit, dass er Mordechai daran aufknüpft. Dann kannst Du Dir das Festessen bei Esther schmecken lassen.

Haman Ich könnte nicht sagen, dass ich Deinen Vorschlag schlecht finde, Seresch. Er ist gut, außerordentlich gut. Ich werde tun, wie Du mir geraten hast.

➤8.Szene: Haman muss Mordechai ehren

König Xerxes kommt in den Thronsaal. Er ruft nach dem Schreiber, der im Off gähnt und herbei kommt

Schreiber Mein König hat gerufen. Ich bin zu Diensten.

Xerxes Hol die Chronik des persischen Weltreiches. Ich will, dass Du mir daraus vorliest. Ich konnte überhaupt nicht schlafen. Irgend etwas habe ich geträumt, und als ich erwachte, war mir, als hätte ich etwas wichtiges vergessen zu tun.

Schreiber Hier ist die Chronik. Es sind Eintragungen über fast jeden Tag im Weltreich darin enthalten: die große Politik, die königlichen Entscheidungen, die Korrespondenzen mit den Satrapen, große Prozesse und kriegerische Handlungen. Was willst Du, dass ich Dir vorlese, mein König?

Xerxes Beginne vor einiger Zeit, aber in meiner Regierung.

Schreiber „Der Griechenland-Feldzug des Großen Königs hatte nicht den erwünschten Erfolg. Doch das lag nicht an dem König oder seinen Armeen...“

Xerxes Nein, weiter vor, es dämmt schon. Wir müssen finden, was mir

der Traum sagen wollte. Lies weiter vorn!

Schreiber „Die Eunuchen Bigtan und Teresch sind allen bekannt als treue Hüter der Palasttore. Alle, einschließlich dem König, vertrauten ihren Diensten und Fähigkeiten.

Bis zu dem Tag, als Mordechai der Königin Esther die Nachricht zukommen ließ, dass die beiden Eunuchen eine Verschwörung gegen den Großen König planen und ihn umbringen wollen. Der Jude Mordechai hat hier große Ehre und Aufrichtigkeit gegenüber dem König erwiesen.“

Xerxes Schreiber, das ist es! Du hast es gefunden! Lass Dir eine Sondermenge Silber auszahlen vom Schatzmeister. Geh!

Schreiber geht

Xerxes Das ist es! Ich muss Mordechai belohnen, und zwar fürstlich. Ohne Mordechai wäre ich heute vielleicht nicht mehr. Wie konnte ich das vergessen? Aber wie könnte ich ihn entsprechend würdigen?

Draußen kommt Haman zu Hegai. Haman ist aufgeregt.

Haman Hegai, ist der König schon wach? Ich muss sofort zu ihm. Ich will Mordechai noch heute baumeln sehen in meinem Garten!

Hegai Geh nur, Du hast ja freien Zutritt, und der König arbeitet bereits!

Haman kommt in den Saal

Xerxes Haman, Du kommst genau richtig! Ich habe eine Frage an meinen ersten Minister: Was kann der König tun, um einen Mann ganz besonders zu ehren?

Haman überlegt kurz, lächelt dann, da er sich als Objekt dieser Ehrung vermutet

Haman Xerxes, Du musst diesem Mann, der ja scheinbar besonders große Verdienste hat, eines Deiner teuersten Kleider geben. Du musst ihn königlich kleiden. Dann solltest Du Dir einen hohen Würdenträger suchen. Dieser soll dann den zu Ehrenden durch Susa führen, über den Marktplatz und überall entlang. Und er soll fortwährend rufen: „So ehrt der König einen Mann, der sich besondere Verdienste erworben hat.“

Xerxes Haman, Du bist der Mann, der ...

Haman voller Stolz

Haman Das dachte ich mir bereits, mein König!

Xerxes Ja? Dann lass Dir sofort solch ein Gewand bringen. Kleide damit Mordechai ein und lasse ihm diese würdige Ehrung zukommen, denn er hat mein Leben gerettet.

Haman kann sich mühsam beherrschen. Hegai bringt das Gewand. Haman kleidet Mordechai ein und führt ihn durch den Saal. An verschiedenen Stellen bleibt er stehen und ruft:

Haman „So ehrt der König einen Mann, der sich besondere Verdienste erworben hat.“

Haman guckt immer grimmiger.

Mordechai verbeugt sich tief vor Haman. Dieser dreht sich dabei weg, verhüllt sein Gesicht und geht nach Hause. Er platzt in sein Haus. Seresch guckt verwundert

Seresch Haman, Gatte, Du beehrst mich schon wieder. Wie schön! Aber ... glücklich siehst nicht aus. Und außerdem: wo bleiben die Sklaven des Königs, dass sie Mordechai endlich an unserem hohen Galgen aufhängen?

Haman schreit

Haman Wenn Du wüsstest! Du bekommst wohl gar nichts mit in Deinem schönen Haus, was?

Hat man es Dir noch nicht gesteckt: Ich bin gerade mit Mordechai durch ganz Susa gelaufen.

Seresch Ist er Dir davongelaufen?

Haman Hüte Deine Zunge, Weib! Reiß Dich zu zusammen. Dieser Tag ist der schwärzeste in meinem ganzen Leben!

Seresch Was ist denn los?

Haman Ich musste diesen Juden durch Susa führen. Er hatte des Königs Gewand an, und ich musste immer rufen: „So ehrt der König einen Mann, der sich besondere Verdienste erworben hat.“

Ehrlich betroffen

Seresch Was ist das für ein Elend!

Haman Was denkst Du dazu?

Seresch Haman, wir waren immer ehrlich zueinander: Ich glaube, Du bist verloren! Wenn dieser Mordechai wirklich Jude ist, dann hat Dein letztes Stündlein geschlagen.

Haman Neeein!

Seresch Ich hoffe, dass nicht auch Deine zehn Söhne dafür büßen müssen.

Haman böse:

Haman Und die Frau des Haman, vor allen Dingen, was?!

Seresch Ich kann Deine Wut, Deinen Hass verstehen. Aber leider - ändert er nichts mehr.

Hegai kommt ins Zimmer

Hegai Haman, der König wartet, dass ihr zum Mahl der Königin Esther geht.

Seresch Haman, rette, was zu retten ist!

➤9.Szene: Das zweite Mahl bei Esther

Esther sitzt in ihrem Gemach, Haman kommt zum König, beide gehen zu Esther, sie setzen sich und trinken

Esther Ich freue mich, Euch wieder bei mir begrüßen zu dürfen. Aber, Haman, Du siehst nicht unbedingt fröhlich aus.

Xerxes Lass ihn, scheinbar ist er gekränkt, weil Mordechai eine Belohnung bekam, die ihm selber noch nicht zuteil wurde. Aber, meine Königin, sage mir doch nun endlich, was Dir so auf dem Herzen brennt. Lange genug hingehalten hast Du uns ja nun. Und zum dritten Mal verspreche ich Dir: Du bekommst es, bis zur Hälfte meines Königreiches.

Esther Wenn es Dir gefällt, und Du mir wohlgesonnen bist, dann erfülle mir eine Bitte, Großer König Xerxes. Rette mir und meinem Volk das Leben!

König ist erstaunt, Haman weiß nicht, was gespielt wird.

Esther Xerxes, man hat sich gegen mein Volk verschworen, um es gänzlich auszurotten. Niemand von uns soll am Leben bleiben. Hätte man mein Volk lediglich in die Sklaverei schicken wollen, dann hätte ich dich nicht belästigt; das wäre es nicht wert gewesen, vor den König gebracht zu werden.

Xerxes kommt nicht mit, sieht fragend auf Haman, doch der reagiert nicht.

Xerxes Liebe Esther, nun sage mir doch bitte, von welchem Volk Du sprichst. Das griechische kann es ja nicht sein. Und vor allem sage mir: Wer will Dein Volk ausrotten? Wer ist dieser Verbrecher?

Esther Der Feind, der unser Volk vernichten will, das ist kein anderer als - Haman!

Xerxes wendet sich langsam Haman zu, der vollkommen zusammenklappt

Xerxes Haman ist es? Du sprichst vom - jüdischen Volk?! Esther, Du gehörst diesem Volk an, Du bist Jüdin?

Xerxes ist wutentbrannt, er erhebt sich und geht aus dem Saal; Haman verzweifelt, fällt vor Esther nieder, umfasst ihre Füße

Haman Esther, liebe Esther, ich habe Dich immer gemocht. Ich wusste nicht, dass Du selber auch ... Vergib mir. Esther, Du musst mich retten. Bei Dir ist es, mich zu retten. Tu es!

Esther bleibt stumm und würdig; da kommt Xerxes wieder herein, er schreit

Xerxes Was? Du hintergehst mich auf die schändlichste Art und Weise, Du erschleichst Dir mein Vertrauen, und jetzt betastet Du auch noch vor meinen Augen die Königin ?!

Xerxes winkt Hegai, dieser verhüllt Haman das Gesicht, Xerxes nickt Hegai zu

Hegai Dies nimm als Zeichen Deiner Ungnade und als Urteil der Todesstrafe!

Zum König gewandt

Großer König, im Garten des Haman sah ich einen riesigen Galgen stehen. Dort wollte er wohl Mordechai hängen, den er abgrundtief hasst. Mordechai war der einzige, der ihm nicht nachlief.

Xerxes Haman, Du hast Dir selbst Dein Urteil gesprochen. Hegai, nimm Dir zwei Sklaven und hänge ihn an seinem eigenen Galgen auf!

Xerxes tritt auf Haman zu und reißt ihm den Siegelring vom Finger. Hegai geht, er muss Haman stützen

Xerxes Esther, meine Königin. Du hast unendlichen Schaden von meinem Reich und letztlich von mir abgewendet. Ich danke Dir dafür, und ein König muss eigentlich niemandem danken. Ich gebe Dir das Haus, das Haman gehört hat.

Dann bist Du also aus demselben Volk wie Mordechai. Und Du hast mir nie davon erzählt!

Esther Es tut mir leid, Xerxes, aber ich war voller Angst, dass Du keine Frau aus einem zerstreutem Volk zur Königin nehmen würdest. Und ich wollte Deine Frau werden.

Aber, noch etwas, Mordechai ist nicht nur vom selben Volk wie ich. Er ist auch mein Cousin zweiten Grades und mein Pflegevater.

Xerxes Hol Mordechai herein. Ich will ihn groß machen!

Esther kommt mit Mordechai wieder

Mordechai Mein König!

Xerxes Mordechai, Du hast mein Leben gerettet vor der Verschwörung der zwei Torwächter. Jetzt hast Du Haman durchschaut, hast Dich als einziger nicht hinters Licht führen lassen. Und Du hast meine wunderbare Königin Esther aufgezogen und versorgt.

Ich mache Dich hiermit zu meinem ersten Minister. Hier ist der königliche Siegelring. Sei ab sofort der erste Mann im Staate nach dem König.

➤10.Szene: Zweiter persischer Juden-Erlass

Dieselben Personen. Esther verbeugt sich vor Xerxes.

Esther König Xerxes, ich komme nochmals zu Dir mit meiner Bitte. Großer König, verhindere den Anschlag, den Haman, der Judenfeind, gegen mein Volk geplant hat!

Wenn der König mir seine Gunst erweisen will, und wenn er meine Bitte für gut hält, dann möge er den schrecklichen Erlass aufheben, den Haman, der Nachkomme Agags, der Sohn Hammedatas, verfasst hat, um alle Juden im gesamten Reich zu vernichten.

Xerxes, ich kann nicht von hier aus ansehen, wie mein eigenes Volk untergeht!

Xerxes Ich habe Dir das Haus des Haman geschenkt. Ich habe ihn an den Galgen hängen lassen, weil er die Juden umbringen wollte.

Doch, ich muss Dir leider sagen, dass sich ein Erlass nicht widerrufen lässt, der im Namen des Königs niedergeschrieben und der mit dem königlichen Siegel bestätigt ist.

Esther Aber, Xerxes, Du bist doch der mächtigste Mann dieser Welt. Sollte es Dir wirklich unmöglich sein, etwas zu unternehmen gegen die gesetzlich legitimierte Ausrottung meines Volkes?!

Xerxes Esther, ich kann es nur wiederholen: Es ist unmöglich, einen königlichen Erlass zu widerrufen. Das würde absolutes Chaos hervorrufen, es gäbe Aufstände. Deshalb ist es auch dem König verboten, getroffene Entscheidungen rückgängig zu machen.

Esther sinkt zusammen, die Hände vor das Gesicht.

Esther Dann... habe auch ich kein Daseinsrecht mehr. Laut Gesetz ...!

Xerxes fällt ihr ins Wort

Xerxes Esther, sprich nicht weiter. Auch ich will nicht, dass das jüdische Volk getötet wird, dass sein Besitz geplündert und seine Spur in der Geschichte unter meiner Herrschaft endet. Wir haben noch eine Möglichkeit.

Mordechai Welche, Großer König? Wir müssen sie nutzen.

Xerxes Wir könnten einen zweiten Erlass herausgeben.

Mordechai Einen zweiten Erlass?

Esther Einen zweiten Erlass?

Xerxes Mordechai, der königliche Siegelring. Du hast ihn, denn Du bist der erste Minister des Weltreiches. Schreibt einen zweiten Erlass, der die Juden dieser Welt rettet. Ihr habt freie Hand!

Mordechai und Esther sehen sich kurz an. Mordechai klatscht in die Hände Mordechai Schreiber!

Schreiber Ja, Herr, hier bin ich!

Mordechai Schreiber, wir müssen einen Erlass aufsetzen. Mach Dich bereit!

Schreiber Ich bin soweit, mein Herr.

Mordechai Dieser Erlass ist der wichtigste, den Du je geschrieben hast. Nachdem ich den Erlass diktiert habe, lässt du ihn vervielfältigen und dann muss er in alle Sprachen des Reiches übersetzt werden.

Schreiber Ich tue, was mein Herr mir sagt. Mordechai Gut, dann jetzt zu dem Text:

„Haman hat sich als großer Lügner herausgestellt. Er wollte die Juden beseitigen, um seine Macht zu stabilisieren. Alle gegen die Juden hervorgebrachten Anklagen sind erdacht. Die Juden

halten sich neben den eigenen Gesetzen genauestens an die des persischen Weltreiches. Sie sind treue Bürger.

Der Große König Xerxes gestattet es den Juden in jeder Stadt seines Reiches, sich zu ihrer Verteidigung zu versammeln. Wenn ihre Feinde aus den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Nationalitäten ihnen nach dem Leben trachten, dürfen sich die Juden verteidigen.

Sie erhalten die Erlaubnis, in Notwehr ihre Gegner zu töten samt deren Frauen und Kindern.

Zusatz: Dieser Erlass gilt für einen einzigen Tag in allen Satrapien des Reiches, und zwar am 13.Tag des letzten Monats im 12.Regierungsjahr von König Xerxes."

Mordechai dreht sich zu Xerxes um. Dieser nickt ihm wohlwollend und zustimmend zu.

Schreiber Das war der Erlass?!

Mordechai Ja, Schreiber, und jetzt tu, wie Dir geboten, und dann lass die gute Botschaft bis an die Enden des Weltreiches bringen. Du solltest wenig langsamer sein als die Schwalben unter dem Himmel!

Schreiber verneigt sich vor Mordechai, dann vor Esther, zuletzt und länger vor dem König.

➤11.Szene: Kampfbericht und Purimfest

Xerxes sitzt auf seinem Thron, Esther und Mordechai kommen in den Saal.

Esther Großer König, ich danke Dir, dass Du in allem dem Wunsch Deiner Königin Esther gefolgt bist. Und ich wünsche mir so sehr, dass unser Volk diesen schrecklichen Tag überlebt hat!

Mordechai Xerxes, Du wirst in die Geschichte eingehen als der Retter des jüdischen Volkes. Ich bin guter Hoffnung, dass die Berichte, die uns hier erreichen werden, positiv sind.

Xerxes Mordechai, Deine Pflgetochter Esther wird wohl eher in die Schriften Deines Volkes eingehen: Sie war es, die die Juden gerettet hat.

Doch nehmt Platz, dann werden wir gemeinsam sehen, was der Abschlussbericht meiner Boten an Neuigkeiten bringt.

Mordechai und Esther setzen sich auf Kissen zu Xerxes Füßen. Schreiber tritt in den Raum mit einem Schreibtäfelchen. Nach der Aufforderung liest er vor.

Xerxes Schreiber, endlich kommst Du mit dem Bericht. Sag, was man Dir zugetragen hat.

Schreiber Folgendes ist bekannt geworden:

„In den Städten haben sich am 13.Adar überall Gruppen von Judenfeinden und Aufgehetzten gefunden. Sie sind in die jüdischen Wohngebieten gezogen und erwarteten keinen Widerstand. Aber die Juden hatten sich ebenfalls versammelt und bewaffnet.

So gingen der Großteil der Kämpfe für die Juden aus, für die es ums Überleben ging. Ihre Feinde konnten kaum Widerstand leisten, so überrascht waren sie.

Außerdem unterstützten die Fürsten und hohen Beamten die Juden, da sie des Juden Mordechais großen Einfluss am Königshof fürchteten. So vernichteten die Juden ihre Feinde mit dem Schwert. Niemand hinderte sie daran. In der Hauptstadt Susa kamen 500 Männer um.

In den Provinzen des persischen Reiches haben sich die Juden gegenüber ihren Feinden erwehrt und insgesamt 75.000 Feinde umgebracht.

In Susa wurde die Notwehr-Erlaubnis auf Wunsch der Königin Esther um einen Tag verlängert. So töteten in der Hauptstadt die Juden am 14.Tag weitere 300 Feinde. Außerdem wurden die zehn Söhne des Haman öffentlich an Galgen gehängt.

Im ganzen Reich wurde am 14. des Monats ein großes Fest der Freude unter den Juden gefeiert; in Susa feierte man einen Tag später, da die Kämpfe hier länger andauerten."

Mordechai Xerxes, durch Deine Hilfe konnten die Juden überall in Deinem Reich ihr Leben retten. Nicht nur das, sondern sie haben auch ihre Feinde, die ihnen nach dem Leben trachteten, getötet.

Ich werde einen Brief an alle jüdischen Gemeinden des Reiches verfassen. Darin werde ich Dich loben. Außerdem werde ich veranlassen, dass jedes Jahr am 14. und 15. des Monats Adar sich die Menschen treffen sollen. Sie sollen gemeinsam ein Festessen haben und sich gegenseitig beschenken. Dabei sollen gerade die Armen nicht vergessen werden. Das Fest soll das „Purim“-Fest heißen, denn mit dem Pur, dem Los, das Haman geworfen hat, nahm alles seinen Lauf.

Esther Auch ich werde als Königin einen Erlass verfassen. Ich werde dieses Fest näher erklären und die Bestimmungen auflisten.

Mordechai und ich, wir werden den Juden in aller Welt Shalom wünschen, und wir werden ihnen zusagen, uns immer von Susa aus für sie einzusetzen.

Wir werden ihnen einschärfen, dass dieses Fest auch in den kommenden Generationen immer gefeiert werden muss. Das großartige Handeln Adonais darf niemals in Vergessenheit geraten.

Und: Diesem Fest muss eine Zeit des Klägers und Fastens vorausgehen. So, wie die Juden von Susa klagten und fasteten vor meinem Gang zu Dir, Xerxes. Und so, wie Mordechai und ich es selbst taten. Eine Zeit des Besinnens auf Adonai, den Herrn der Geschichte. Und den Herrn seiner Leute."